

Herr Karl Kotzura aus Prag hat vom 1. Juni 1849 bis heute in unserer Buchhandlung die erste Gehilfenstelle bekleidet, und sich während dieser Zeit durch Treue, unermüdeten Fleiss und den regen Eifer, womit er die Interessen unseres Geschäftes stets wahrzunehmen bemüht gewesen, unsere vollkommene Zufriedenheit erworben, was wir demselben der Wahrheit gemäss hiermit gern bestätigen.

Herr Kotzura scheidet von uns, um in Klattau den eigenen Herd zu gründen, und begleitet wir denselben mit unsern besten Wünschen für sein ferneres Wohlergehen.

Gratz, am 14. September 1858.

Aug. Hesse's Buchh.

Jever (Grossherzogth. Oldenburg), den [4894.] 15. März 1859.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir, aufgemuntert durch das rasche Emporblühen unserer seit länger als zwei Jahren am hiesigen Orte bestehenden Buchhandlung, uns entschlossen, mit sämmtlichen Herren Verlegern in eine directe Verbindung zu treten und unter der Firma:

### C. L. Mettcker & Söhne

unsere Handlung zu einer

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

zu erweitern die Absicht haben.

Der hiesige Ort, Sitz eines Amtsgerichts, eines Gesamtgymnasiums, mehrerer anderer Schulen und, wie seine Umgebung (Jeverland und Ostfriesland), ausgezeichnet durch Intelligenz und Wohlhabenheit, bietet ein fruchtbares Feld für buchhändlerische Thätigkeit. Dieselbe in möglichst hohem Grade entfalten zu können, unterstützen uns die seit einigen Jahren gewonnenen buchhändlerischen Erfahrungen und der Besitz eines dreimal erscheinenden Jever'schen Wochenblattes (69. Jahrg.), sowie der ebenso oft zur Ausgabe kommenden Jeverländischen Nachrichten (16. Jahrg.). Indem wir noch bemerken, dass wir die genannten Blätter selbst drucken und verlegen, dass unsere Druckerei bereits über 40 Jahre im Besitze unserer Familie ist und wir dadurch in hiesiger Gegend nach allen Seiten hin die lebhaftesten Geschäftsverbindungen haben, glauben wir uns um so mehr zu der Hoffnung berechtigt, dass unsere Buchhandlung in kurzer Zeit ein noch grösseres Feld ihrer Thätigkeit gewinnen wird, als sie es schon in nicht unbedeutendem Grade seit ihrem kurzen Bestande gewonnen.

Ausserdem unterstützt uns in unserer Handlung ein zuverlässiger und treuer Mitarbeiter, Herr H. Lichtenstein, den wir zu unserem Procuranten ernannt, was zur allgemeinen Kenntnissnahme zu bringen wir hierdurch zugleich Gelegenheit nehmen.

Indem wir Sie nun ersuchen, uns Ihr schätzbares Wohlwollen zu Theil werden zu lassen, bitten wir Sie im Besondern:

1) uns gefälligst Conto zu eröffnen,

2) unsere Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste zu setzen,

3) uns gleichzeitig mit den übrigen Handlungen Prospective, Wahlzettel, Circulare etc. zuzustellen.

Unsere Commission hat die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt, und wird dieselbe fest Verlangtes bei etwaiger Creditverweigerung stets baar einlösen.

Gern sind wir bereit, Ankündigungen und Prospective unserm Wochenblatte gratis beizulegen, und bitten wir, uns für diesen Fall mindestens 1100 Exempl., gleich der Auflage unseres Blattes, mit unserer Firma und der Bemerkung „Beilage zum Jever'schen Wochenblatte“ versehen, gefälligst zu übermitteln. Wir hoffen auf diese Weise ein für beide Theile recht befriedigendes Resultat zu erzielen.

Schliesslich die Bemerkung, dass bei etwaigen Erkundigungen über unsere Solidität die Herren: Joseph Blachstein, S. G. Schletter und J. G. Teubner & Co. in Leipzig so freundlich sein werden, nähere Auskunft zu geben, ebenso auch Herr Ferdinand Schmidt in Oldenburg, von welchem letzteren wir bis jetzt unser Sortiment bezogen.

Eigenhändig unterschriebene Exemplare von diesem Circulare haben wir dem allgemeinen Börsenverein für den deutschen Buchhandel und dem Leipziger Buchhändler-Verein übermittlelt.

Ganz ergebenst

Ludolph Mettcker.  
Wilhelm Mettcker.

[4895.] Die bisher unter der Firma Frz. Broix & Co. an hies. Plage bestandene Buchhandlung geht vom 1. April d. J. an auf Herrn Franz Broix über, welcher dieselbe für alle einige Rechnung unter der Firma:

Franz Broix

fortführen wird. Alle das bisherige Geschäft betreffenden Posten werden von uns (Franz Broix und Heint. Jansen) gemeinschaftlich saldir, und beliebe man die rückständigen Rechnungen ehestens an uns einzusenden.

Neuß, im März 1859.

F. Broix & Co.

### Verkaufsanträge.

Verkauf der Kresschmar'schen Verlagsartikel und Holzstöcke.

[4896.] In dem Nachlass des verstorbenen Herrn Eduard Kresschmar befinden sich eine Anzahl Verlagsrechte, Verlagsvorräthe, Holzstöcke, Kupfer-, Zink- u. Guillochen-Platten, welche aus freier Hand gegen baare Zahlung verkauft werden sollen. Gebote darauf, sowohl im Ganzen, als im Einzelnen, werden bis auf weitere Bekanntmachung von dem Unterzeichneten angenommen, welcher auch zu jeder weiteren Auskunft erbötig ist.

Dr. Schellwitz,  
Rechtsanwalt u. Notar.

1a. Das Verlagsrecht an Klöbisch: Deutsche Waldbäume nebst 471 vorräthigen Exemplaren dieses Werkes.

1b. 28 Stück Zinkplatten und 78 Holzstöcke zu dem Werk: Klöbisch, deutsche Waldbäume, nach Originalzeichnung von Eberhard, Holzschnitt von Eduard Kresschmar.

2a. Das Verlagsrecht an d'Alton: Anato-

mie der Bewegungswerkzeuge, nebst einer grossen Menge Vorräthe.

2b. 134 Holzstöcke zu d'Alton: Anatomie der Bewegungswerkzeuge, Zeichnung nach der Natur auf Holz vom Verfasser und Holzschnitt von Eduard Kresschmar, sowie

2c. 10 Clisches von 5 versch. Holzstöcken zu demselben Werke.

3. Das Verlagsrecht an Böttger: Auf der Wartburg, nebst einer Partie Exemplare.

4. Das Verlagsrecht an Böttger: Goethe's 100jähriger Geburtstag, nebst einer Anzahl Exemplare.

5. 2498 Exemplare: Die thüringische Eisenbahn.

6a. 829 Exemplare: Die deutsche Kunstzeitung, 1. Heft.

6b. 476 Exemplare: do. do. 2. Heft.

6c. 726 Exemplare: do. do. 3. Heft.

6d. 753 Exemplare: do. do. 4. Heft.

6e. 2240 Exemplare: Kunstbeilagen zu denselben.

7. Eine große Holzschnittplatte, nebst Zonplatte: Ein deutscher Waldteich, entworfen und gezeichnet von Professor Schirmer, geschnitten von Eduard Kresschmar; für den Verkauf noch unbenutzt.

8. Eine große Holzschnittplatte: Gustav Adolph's Tod, Zeichnung von Kirchhof, Holzschnitt von Eduard Kresschmar; für den Verkauf noch unbenutzt.

9. Ein Holzstock in 4 Formen: Faust und Mephistopheles am Hochgericht vorbereitend, Zeichnung von Kirchhof, Holzschnitt von Eduard Kresschmar.

10a. 2 Stahl- und 1 Kupferplatte.

10b. 18 Holzstöcke zu dem Werk: Sommer, die Völkerschlacht bei Leipzig, geschnitten von Eduard Kresschmar.

11. 33 Holzstöcke zu Reichenbach's Wanderungen durch die Thierwelt, geschnitten von Eduard Kresschmar.

12. 2 Guillochen: Tag und Nacht.

13. 2 Holzstöcke: Porträt des Zeichner Kirchhof nebst Unterdruckplatte.

14. 1 Guilloche: Maria von Medicis.

15. 2 Holzstöcke: England, Gruppe, entworfen vom Professor Fischer in Berlin, Holzschnitt von Eduard Kresschmar, Kunstbeilage zur deutschen Kunstzeitung.

16. 3 Kupferplatten: Der schlafende Maler.

17. 1 Holzstock: Marine, componirt und auf Holz gezeichnet von F. Preller, geschnitten von Eduard Kresschmar, Kunstbeilage zur deutschen Kunstzeitung.

18. 2 Holzstöcke: Porträt Friedrich Preller's mit Facsimile, gezeichnet von Müller, geschnitten von Eduard Kresschmar.

19. 1 Holzstock: Porträt A. Menzel's mit Facsimile nach einer Photographie, in Holz geschnitten von Eduard Kresschmar.

20. 1 dergleichen, eine Gruppe: Gold-, Silber- und Juwelen-Geräth, als Beidruck zu Anzeigen.

21. 1 dergleichen: Mechanische und physikalische Werkzeuge.

22. 1 dergleichen: Statuette Rudolph von Habsburg.

23. 3 dergleichen: Ansicht der Kirche von Raveniga, Längendurchschnitt und obere Fenster derselben.

24. Eine große Menge Holzstöcke: Entwürfe für kunstgewerbliche Gegenstände.

25. Eine Anzahl dergleichen: Ornamentale Verzierungen, Anfangsbuchstaben mit Zierrath und dergleichen.